

Bittgottesdienst für den Frieden 15.11.20 11 Uhr Zinnowitz

Predigt zu Hesekiel 18,31+32

<sup>31</sup> Werft von euch alle eure Übertretungen, die ihr begangen habt, und macht euch ein neues Herz und einen neuen Geist. Denn warum wollt ihr sterben, ihr vom Haus Israel? <sup>32</sup> Denn ich habe kein Gefallen am Tod dessen, der sterben müsste, spricht Gott der HERR. Darum bekehrt euch, so werdet ihr leben.

Predigt zu Hesekiel 18,31,32

Liebe Gemeinde!

Wir sind mitten in der Friedensdekade – eine Woche beschäftigen wir uns nun mit dem Thema „Umkehr zum Frieden.

In den täglichen Friedensgebeten haben wir uns mit unterschiedlichen Aspekten von „Umkehr zum Frieden beschäftigt“

Es braucht Gedankenanstöße, damit sich etwas verändern kann.

Es braucht ein Break – eine Pause – eine Unterbrechung.

Man muss erst einmal anhalten, um umkehren zu können.

Wir halten in unserem Alltag nur noch selten an.

Das 6 oder 7 Tagerennen in einer Woche läuft unerbittlich.

Es braucht aber immer ein STOP – Zeit zur Orientierung und dann kann man sich wieder auf den WEG machen.

Die Friedensdekade ruft auf zur **UMKEHR ZUM FRIEDEN**.

Heute am Volkstrauertag hätten wir eigentlich an den Gedenksteinen der Opfer der Weltkriege gestanden.

Hätten wir auch mal eine Pause gemacht – angehalten, an den Orten, an denen wir einfach so vorbeigehen oder fahren.

Kennen Sie die Gedenkstätte auf dem Friedhof in Karlshagen – eine – es sind mindestens zwei.

Und hier bei uns im Kulturhaus-Park? Waren sie schon mal am Kriegerdenkmal oder an der Gedenkstele?

Wussten Sie, dass es an der Kirche einen Gedenkstein für Kriegopfer des 1. Weltkrieges gibt.

**INNEHALTEN – GEDENKEN – ZURÜCKSCHAUEN** – sich neuorientieren für unseren Weg.

Wir können uns heute an 75 Jahre Frieden in Deutschland erinnern.

Aber im Nachdenken wird mit deutlich, dass da längst nicht alles GUT oder SEHR GUT ist.

Die Erinnerung und die Suche nach dem Frieden, in der Vergangenheit kann uns bewegen unsere Zukunft und Gegenwart bewusster zu gestalten.

Es braucht den BREAK – die PAUSE – vor der UMKEHR und die NEUEORIENTIERUNG.

Der Predigttext für diesen Gottesdienst führt uns in die Zeit des Propheten Hesekiel. Er lebt in einer einer Kriegssituation. Das Volk Israel wird nach Babylon verschleppt.

Geschrieben ist das Hesekielbuch unter dem Eindruck der Kriegskatastrophe von 589 - 587 v. Chr., in deren Verlauf Jerusalem von den Babyloniern zerstört wurde, und der Massendeportationen der Jahre 597 und 587 v. Chr.

In den Hesekiel 18 umgebenden Kapiteln wird dieses Kriegsgeschehen immer wieder in drastischen Bildern vor Augen gestellt und als Gerichtshandeln Gottes gedeutet. Aber Kapitel 18 ist anders. Hier ist die Frage zentral, ob und wie es Eltern, Kindern und Kindeskindern möglich wird, aus der tödlichen Festlegung durch das Trauma auszusteigen.

Die Frage nach der Bewältigung von Kriegstraumata beschäftigt uns auch heute noch 75 Jahre nach dem 2. Weltkrieg. Es gibt immer noch Auswirkungen auf die Kriegsenkel und nun schon auf die Urenkel – Generation.

Auch das Buch Hesekiel beschreibt, dass die Fehler der Vorfahren die Nachfahren beeinträchtigen.

Hier wird es als Strafe Gottes gedeutet.

Aber Gott biete einen SCHNITT an.

UMKEHR.

Umkehr bedeutet Veränderung.

Und der Predigttext macht deutlich es geht um eine radikale Veränderung: „Werft von euch alle eure Übertretungen, die ihr begangen habt, und macht euch ein neues Herz und einen neuen Geist.“

### **Ein neues Herz**

HERZ für uns der Motor des Menschen

HERZ der zentrale ORT des MENSCHENS

HERZ und SEELE sind eins, das was den Menschen ausmacht

Das Herz ist das was den Menschen ausmacht – das soll nun ausgewechselt – erneuert werden!

NEUE ANFANGEN – den RESETKNOPF drücken – sich von den Geboten Gottes treiben lassen.

Ein neues Herz hat auch etwas von einer neuen Identität.

Eine radikale Veränderung.

Dazu kommt - **ein neuer Geist**

Der Geist, das was uns antreibt und bewegt uns in Richtung hält.

Von welchen Geistern lassen wir uns treiben?

In der Bibel spielt der Geist eine zentrale Rolle

Es gibt immer wieder die bösen Geister, die die Menschen von Gott wegbringen.

Aber es gibt von Anfang an die Beschreibung, vom Geist Gottes.

Der Geist Gottes ruhte auf den Wassern – Genesis 1

Der Geist Gottes weht, wo er will!

Der Geist Gottes kommt zu Pfingsten zu uns!

„Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Röm8,14) Der Text aus dem Römerbrief zum alten SIEGEL in Karlshagen.

Geist bedeutet Bewegung! - Antrieb nach vorne!

Entscheidend ist wer oder was uns antreibt.

SIND WIR BEREIT FÜR EINE RADIKALE VERÄNDERUNG?

Sind wir bereit zum BREAK, zur PAUSE und dann zur NEUORIENTIERUNG und UMKEHR?

Gut, dass wir heute hier sind.

Gut, dass wir einfach mal Pause machen.

Gut dass wir uns anregen lassen zum Nachdenken.

Vielleicht lassen wir uns anregen zur UMKEHR zum FRIEDEN.

Es braucht FRIEDEN in unserer WELT.

FRIEDEN – GERECHTIKEIT – BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG.

Nur in diesem DREIKLANG kann es FRIEDEN geben.

Und es braucht ZUFRIEDENHEIT!

Denn NEID und Unzufriedenheit, in Verbindung mit Ungerechtigkeit und Zerstörung der Schöpfung verhindert FRIEDEN.

Halten wir an, kehren wir um, wagen wir uns auf den Weg zum Frieden mit einem NEUEM von Gott geschnittenen Herz, und den Geist Gottes der uns bewegt.

AMEN

Cord Bollenbach – Gemeindepädagoge – Zinnowitz.